

Marmor- & Granit-Silicon

Hochleistungs-Silicon gegen Randzonenverschmutzung



- Anwendungsbereiche:**
- Einsatzbereich **innen** und **außen**.
 - Speziell zum **dauerelastischen Verfugen von Marmor-, und Natursteinplatten, wie Granit, Sandstein, Quarzit, Porphy, Gneis, etc.**
 - **Nicht korrosiv**, verwendbar auf **alkalischen Untergründen** wie Beton, Mörtel, Faserzement, etc.
 - Ideal für den Einsatz in **Sanitärbereichen, Bädern, Duschen, etc.**, da **beständig gegen den Befall mit Schimmelpilzen**.

- Produkteigenschaften:**
- **Lösemittelfreies, standfestes Hochleistungs-Silicon** für Marmor, Granit und Natursteine.
 - **Witterungs- und UV-stabil:** auch für den Außenbereich und an Fassaden sehr gut geeignet.
 - **Verschmutzungsarm und ausblutungsfrei:** keine Randzonenverschmutzung durch den Weichmacher.
 - **Schnelle Vernetzung:** rascher Übergang in den klebfreien Zustand.
 - **Neutrales Vernetzungssystem:** geruchsarm
 - **Exzellente Haftung auch auf vielen unporösen silikatischen Untergründen**, z.B. Glas, Fliesen, Keramik, glasierten Fliesen, Emaille und Klinker; auf Metallen, wie z.B. Aluminium, Stahl, Zink und Kupfer, auf lackiertem, lasiertem oder imprägniertem Holz; auf Kunststoffen, wie z.B. PVC, Epoxid, Polyester und Polycarbonat.
 - **Hohe Alterungsbeständigkeit, beständig gegen den Befall mit Schimmelpilzen.**
 - **Farbtöne:** carrara-grau; carrara-weiß, anthrazit, jurabeige und basalt.

Technische Daten: Anwendungstechnische Daten - Unvulkanisiert

Verarbeitungs-/ Untergrundtemperatur:		+5°C bis + 40°C
Reichweite (6x6 mm Fugenquerschnitt):		ca. 12 m
Dichte bei 23°C	DIN 53 479-B	1,04 kg / dm ³
Konsistenz:	DIN EN 27 390	standfest
Hautbildungszeit*:		20 min
Vulkanisationszeit*:		1 bis 2 mm/Tag

*bei +23°C und 50% relativer Luftfeuchtigkeit.

Anwendungstechnische Daten – Vulkanisiert*

Reißfestigkeit:	DIN EN 28 339	0,5 N/mm ²
Reißdehnung:	DIN EN 28 339	300 %
Spannungswert bei		
▪ 25 % Dehnung [N/mm ²]:	DIN EN 28 399	0,2 N/mm ²
▪ 100 % Dehnung [N/mm ²]:	DIN EN 28 399	0,32 N/mm ²
Härte, Shore A:	DIN 53 505	20
Weiterreißwiderstand [N/mm]:	ISO 34, Methode C	4,0 N/mm
Rückstellvermögen (100% Dehnung) [%]:	DIN EN 27 389	> 90%
Temperaturbeständigkeit [°C]:		-40°C bis +120°C
Brandklasse:	DIN 4102	B2
Erfüllt die Anforderungen nach:	DIN 18545-2 ISO 11600-F ISO 11600-G	Klasse E Klasse 25 LM Klasse 25 LM

* nach Vorlagerung für 4 Wochen bei 23°C und 50% relativer Luftfeuchtigkeit

Materialtechnische Daten

Materialbasis:	Silicon
Lagerfähigkeit:	Mindestens 18 Monate
Lagerbedingungen:	Kühl und trocken
Lieferform:	300 ml PE-Kartusche
Ident.-Nummer/ EAN-Code:	Knauf Marmor- & Granit-Silicon 300 ml
	carrara-grau: 7953 / 40 06379 044740
	carrara-weiß: 7952 / 40 06379 044733
	anthrazit: 63319/ 40 06379 061624
	basalt: 125404 / 40 06379 072262
	jurabeige: 125403/ 40 06379 072255

- Voraussetzungen:** Bei einer dauerelastischen Verfugung mit *Knauf Marmor- & Granit-Silicon* müssen die Fugenbreiten so bemessen sein, dass sie durch die Bewegung der angrenzenden Bauteile nicht um mehr als 25 % gedehnt bzw. gestaucht werden.
- Untergrund:** Die Kontaktflächen (Fugenflanken oder Klebeflächen) müssen trocken, sauber, frei von Staub und Schmutz, Rost, Öl o.ä. sein.
Unporöse Untergründe mit geeigneten Lösemitteln (je nach Untergrund z.B. Ethanol, MEK oder Kristallöl) und einem sauberen, faserfreien, weißen Tuch aus Baumwolle reinigen. Mit einem zweiten Tuch sofort trocken reiben (bevor das Lösemittel verdampft).
Tiefe Fugen sind mit unverrottbarem DIN-Polyband (geschlossenzellige Polyethylen-Randschnur) vorzufüllen. Das Hinterfüllmaterial darf beim Einbringen nicht beschädigt werden.
Gegebenenfalls die Kontaktfläche mit geeigneten Primern grundieren. Der Grundierungsauftrag empfiehlt sich bei allen stark saugenden Natursteinen, wie z.B. Sandstein. Bei stark nassbelasteten Marmorbelägen ist eine Grundierung ebenfalls angeraten. Bei schwach oder nicht saugenden Natursteinen - wie Granit - und gering nassbelasteten Marmorbelägen ist eine Grundierung nicht immer notwendig. In jedem Fall ist bei Natursteinen der Grundierungsauftrag sehr sorgfältig vorzunehmen, da beim Verschmieren oder Verspritzen auf einigen Marmor- und Natursteinbelägen die Gefahr der Fleckenbildung besteht.
- Verarbeiten:** Für die Verarbeitung von *Knauf Marmor- & Granit-Silicon* sind handelsübliche Handdruck- bzw. Rohrhanddruck- sowie Druckluftpistolen geeignet.
Zum Öffnen der Kartusche die Kappe des Gewindeaufsatzes aufschneiden. Beiliegende Düse aufschrauben und nach der erforderlichen Fugenbreite schräg abschneiden.
Knauf Marmor- & Granit-Silicon unter Flankendruck in die Fuge einspritzen. Bei winkelligen Anschlussfugen die Siliconmasse als Dreiecksfase einbringen. Die ausgezeichnete Haftung von *Knauf Marmor- & Granit-Silicon* auf bereits ausgehärtetem Material ermöglicht abschnittsweises Arbeiten.
Vor der Hautbildung ist die Silikonfuge mit einem geeigneten Werkzeug zu glätten. Das Werkzeug kann vorher mit einer geeigneten farblosen Tensidlösung (Seifenlösung) angefeuchtet werden. In jedem Fall sollte die Tensidlösung stark verdünnt, frisch und ungebraucht sein. Überschussmengen sofort entfernen. Glättmittel möglichst nicht mit den Natursteinen in Berührung bringen.
Insbesondere bei unpolierten Marmor- und Natursteinflächen sollten Glättmittel und Dichtstoff nicht über die Fugenfläche hinaus verteilt werden, da Verschmierungen nur schwer entfernbar sind.
- Ergänzende Hinweise:**
- *Knauf Marmor- & Granit-Silicon* nicht bei Umgebungs- und Untergrundtemperaturen unter +5°C und über +40°C verarbeiten.
 - Um Verunreinigungen auf der Natursteinoberfläche auszuschließen, ist das Benetzen des Natursteins mit einer Seifen- oder Glättmittellösung zu vermeiden.
 - Wegen der Vielzahl an Untergründen (z.B. auch Metalle, Kunststoffe, usw.) empfiehlt sich im Zweifel eine Materialverträglichkeits- bzw. Haftfähigkeitsüberprüfung durchzuführen.
 - *Knauf Marmor- & Granit-Silicon* ist nicht überstreichbar.
 - Starke Belastungen mit Tabakrauch und ähnlichen Umwelteinflüssen können zum Verfärben der Siliconfuge führen.
 - Angebrochene Kartuschen können mehrere Tage aufbewahrt werden, wenn die Düsenöffnung mit etwas Dichtstoff verschlossen wird.
 - Bei der Verarbeitung und der Vernetzung werden geringe Mengen Methanol freigesetzt.
 - Unvernetzten Dichtstoff nicht in die Augen bringen.
 - Weitere Tipps und Anleitungen sowie aktuelle Produktinformationen sind auf unseren Internetseiten www.knauf-bauprodukte.de erhältlich.

Anwendungseinschränkungen:

- Bei der Verwendung von *Knauf Marmor- & Granit-Silicon* auf unbehandeltem Holz- oder Furnieruntergründen kann sich die Farbe des Holzes / Furniers verdunkeln.
- Bei Kontakt von *Knauf Marmor- & Granit-Silicon* mit bitumenhaltigen oder organischen, weichmacherabgebenden Elastomeren, wie EPDM, Butyl, Neopren, Isolier- und Schwarzanstrichen kann sich der Dichtstoff verfärben. Direkter Kontakt der Siliconfuge mit derartigen Materialien ist daher zu vermeiden.
- *Knauf Marmor- & Granit-Silicon* ist nicht geeignet für Aquarien o.ä. bitte *Knauf Aqua-Dicht* verwenden.

Raum für Notizen:

Knauf Bauprodukte GmbH & Co. KG
Postfach 10
D-97343 Iphofen

Knauf-Beratungszentrale:
Technische Auskünfte:

Internet:
Email:

01805 / 31-9000 (0,14 €/Min. aus dem deutschen Festnetz, Mobilfunk max. 42 Cent / Min.).
www.knauf-bauprodukte.de
info@knauf-bauprodukte.de

Der Inhalt dieser Produktinformation entspricht unserem Kenntnisstand zum Zeitpunkt der Drucklegung. Die Produktinformation wird fortlaufend aktualisiert. Die jeweils ausschließlich gültige aktuelle Version erhalten Sie auf unseren Internetseiten oder auf Anfrage über unsere Beratungszentrale. Da die Arbeitsbedingungen am Bau und die Anwendungsgebiete der Produkte sehr unterschiedlich sind, können Produktinformationen nur allgemeine Verarbeitungsrichtlinien aufzeigen. Der Verarbeiter ist verpflichtet, die Eignung und die Anwendungsmöglichkeiten des Produktes für den vorgesehenen Verwendungszweck zu überprüfen. Eine Garantie kann deshalb nur für die Güte unserer Produkte, nicht aber für die erfolgreiche Verarbeitung übernommen werden. Angaben unserer Mitarbeiter, die über den Rahmen dieser Produktinformation hinausgehen, bedürfen der schriftlichen Bestätigung.

Mit diesem Merkblatt werden alle früheren Merkblätter ungültig.

Iphofen, Juli 2010